

Liga für Zeckenkranke Schweiz  
Sekretariat  
CH - 3000 Bern  
Tel +41 (0)76 394 25 58  
[www.zeckenliga.ch](http://www.zeckenliga.ch) [info@zeckenliga.ch](mailto:info@zeckenliga.ch)



Liga für Zeckenkranke Schweiz  
Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques  
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche  
Swiss League for Patients with Tick-borne Diseases

# JAHRESBERICHT 2009

Liga für  
Zeckenkranke Schweiz (LiZ)

## **Vorstand der Liga für Zeckenkranke Schweiz**

### **Präsident / Koordination und Organisation Anlässe und Ausstellungen**

Christian Keller  
Balmholzweg 31 A  
3145 Niederscherli

### **Vize-Präsident / Recht**

Thomas Bürki  
Seftigenstrasse 25  
Postfach 600  
3000 Bern 14

### **Gesundheitspolitik / Medien**

Toni Stauffer  
Stadtplatz 48  
3270 Aarberg

### **Finanzen / Medien**

Regula Heim  
Stationsweg 17  
8806 Bäch

### **Sekretariat**

Sabin Kaufmann  
Hegifeldstrasse 21  
8404 Winterthur

### **Romandie**

Claire Aurélie Bertschy  
Kirchgasse 11  
4107 Ettingen

### **Forschung**

Elisabeth Reinhardt  
Haselweg 3  
8032 Zürich

### **Ehrenpräsidentin**

Madeleine Horger  
Witikonerstrasse 335  
8053 Zürich

## **Vereinsorgane ohne Sitz im Vorstand**

### **Revisorinnen**

Pia Shephard  
Graben 580J  
3758 Latterbach

Bühler Karin  
Oberdorf 29  
3150 Schwarzenburg

### **Homepage**

Reto Fritschi  
Forst-EDV-Support  
Aspacherstrasse 60  
8413 Neftenbach

**[www.redv.ch](http://www.redv.ch)**

### **Übersetzungen Französisch**

Isabelle Bopp  
Lentulusstrasse 44  
3007 Bern

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2009**

Wieder ist es Zeit, über das abgelaufene achte Vereinsjahr Bilanz zu ziehen.

Wir können mit Stolz auf ein arbeitsreiches und in vielen Aspekten mit Erfolg vergangenes Jahr zurückblicken. Wir haben 2009 gemeinsam unsere Kräfte eingesetzt, um Informationen und Aufklärung über die Borreliose- und FSME-Krankheit zu kommunizieren. Es brauchte einiges an Motivation, sich in vielen freien Stunden für Kranke und Ratsuchende einzusetzen.

Im Rückblick können wir erkennen, welche Ziele wir erreicht haben und welche noch vor uns stehen und wir noch erreichen müssen.

Ein wichtiges Ziel im vergangenen Jahr war, gute Referenten für die Hauptversammlung 2009 zu finden. Dieses Ziel haben wir erreicht mit dem Referat von Frau Dr. med. Martina Lorenz über Neuroborreliose und Psychiatrie und mit dem Referat von Herrn Dr. Olivier Péter über die Lyme-Borreliose und die Schwierigkeiten bei der Diagnose. Die Referate kamen beim Publikum sehr gut an.

Frau Nationalrätin Silvia Schenker, Präsidentin der GELIKO (Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz), die als Gast geladen war, hielt eine kurze Rede und empfahl dem Vorstand, dass sich die LiZ professionalisieren muss, um mehr Gewicht in der Öffentlichkeit zu erhalten. Den Vorschlag der Professionalisierung des Vorstandes haben wir entgegen genommen und uns als Ziel gesetzt.

Mit Unterstützung von Ivo Bachmann, bachmann medien Basel, wollen wir die LiZ professionalisieren und uns in der Öffentlichkeit bekannter machen.

Die LiZ wurde von der SF-Sendung "Gesundheit Sprechstunde" zum Thema „Zecken“ eingeladen. Leider wollten sie uns nur im Publikum und nicht als Gast. Somit verzichtete die LiZ daran teilzunehmen.

Unsere Zeckenflyer und Broschüren sind sehr gefragt in Apotheken, Drogerien, Schulen, Kindergärten, Forstdiensten, Samariternvereinen etc. Der Flyer "Krank durch Zecken" wurde neu aufgelegt.

Die LiZ war auch dieses Jahr an zwei Anlässen anwesend. Im Juni wieder am Frauenlauf in Bern und im November drei Tage an der Gesundheits-Präventionsmesse im Hauptbahnhof Zürich. An beiden Anlässen wurden unsere Stände von einem grossen Publikum mit viel Interesse besucht.

Der Vorstand konnte seine Arbeit in sechs Sitzungen erledigen. Im Oktober wurde wieder ein Impulstag mit den Selbsthilfegruppen-Gesprächspartnerinnen und -partnern in Zürich durchgeführt.

Im nächsten Jahr ist die LiZ wieder am Frauenlauf und wenn möglich auch wieder an der Präventionsmesse präsent.

Auch im Jahr 2010 wird die LiZ alles in ihrer Macht stehende tun, um Betroffenen zu helfen. Ein Ziel ist, bis 2011 die Ärzteschaft weiter für die Borreliose-Problematik zu sensibilisieren. Dieses Ziel braucht aber viel Geduld und Überzeugung.

Allen Beteiligten, die zum guten Gelingen unseres Vorhabens in irgendeiner Weise beigetragen haben, sprechen wir den besten Dank aus.

Niederscherli, den 31. Dezember 2009



Christian Keller  
Präsident LiZ

### **Zum Hinschied von Werner von Lerber**

Werner von Lerber wurde 1940 in eine Berner Familie hineingeboren. Er wuchs mit zwei Brüdern und einer jüngeren Schwester auf. Nach dem Gymnasium und einem Austauschjahr bei einer Arztfamilie in den Vereinigten Staaten entschied er sich für das Medizinstudium, welches er als Spezialarzt für Kinderpsychiatrie abschloss. Nach einigen Jahren als Oberarzt im Tiefenauspital eröffnete er seine eigene Praxis. Er liebte seinen Beruf und schätzte auch privat Kontakt zu Menschen. Er konnte zuhören und begegnete seinem Gegenüber mit seiner ganzen Persönlichkeit. Zusammen mit Frau Dr. L. Meer betreute er auch etliche Borreliosepatienten. Als Präsident der Medrid Stiftung förderte er wissenschaftliche Arbeiten von Borreliose-Ärzten an der Front. Er war Initiator und Gründungsmitglied der Liga für Zeckenkranke, die sich für die bessere Wahrnehmung und Behandlung der Borreliose und anderer durch Zecken übertragenen Krankheiten einsetzt.

Er hat für seine Frau, die drei Kinder und seine Patienten gelebt. Nach seiner Pensionierung hat das Ehepaar schöne Jahre in den Cevennen inmitten der Natur und Haustieren verbracht, bevor er am 21 August 2009 an einer schweren Lungenfibrose starb.

Wir danken Werner von Lerber für seinen unermüdlichen Einsatz für das schwere Schicksal der an Borreliose leidenden Patienten.

Rosmarie von Lerber  
Toni Stauffer

## **Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Basel**

Im März 2009 erregte ein Artikel über Zeckenkrankheiten des Gesundheitstipps unsere Gemüter. Ein Mitglied unserer Selbsthilfegruppe nahm sich die Mühe an das Redaktionsteam (mit Kopie an Dr. Th. Walser, Schweiz. Gesellschaft für Infektiologie, Dr. N. Satz, Dr. D. Hassler, Dr. E. Altpeter (BAG), Bundesgericht, Liga für Zeckenkranke) eine Stellungnahme aus Sicht von Borreliosebetroffenen zu den Falschinformationen zu schreiben. Eine Antwort auf den Leserbrief ist nur vom Redaktionsteam des Gesundheitstipps eingetroffen.

Vier Mitglieder unserer Selbsthilfegruppe nahmen an der Jahresversammlung der LiZ vom 9.5.2009 teil. Der Vortrag von Frau Dr. Martina Lorenz fand sehr grossen Anklang bei uns. Der Vortrag von Dr. Olivier Péter (ICHV), Sion fanden wir jedoch nicht so gut. Eine interessante Information von ihm war, dass gesamtschweizerisch ca. 30 % der Zecken mit Borrelien verseucht sind, lokal sind es jedoch bis über 50 %.

Am 7.7.2009 war ich an einem Treffen mit Madeleine Horger, Ingrid Byland und Christian Keller in Nussbaumen. Wir besprachen das neue Layout der Homepage und sprachen über diverse Themen, welche die Selbsthilfegruppen anbelangen.

Am 17.10.2009 fand ein Treffen der Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen Schweiz und Vorstandsmitgliedern der LiZ in Zürich statt. Madeleine Horger hatte grosse Vorarbeit geleistet. Herzlichen Dank dafür. Der Austausch untereinander tat gut.

Während des vergangenen Jahres erhielt ich ca. 20 Anfragen von Borreliose betroffenen Menschen – mehrheitlich von Frauen. Die SHG besteht zum grossen Teil noch aus denselben Mitgliedern wie seit ca. sechs Jahren.

Wir haben uns wie in den vergangenen Jahren mit den gesundheitlichen, psychischen und rechtlichen Auswirkungen der Borreliose und weiterer medizinischer Probleme befasst.

Zum Schluss möchte ich Madeleine Horger, Regula Heim, Ingrid Byland, Christian Keller und Sabin Kaufmann für ihren Einsatz im Laufe dieses Jahres herzlich danken.

Doris Würsch

## **Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Bern**

Den Vortrag von Frau Dr. L. Meer, Flamatt, der im Jahr 2007 stattfinden sollte, konnten wir endlich 2009 durchführen.

Für den Vortrag zum Thema „Borreliose und jetzt? – Umgang der Betroffenen und Angehörigen mit dieser Krankheit“ wurden von der SHG über vierzig Einladungen verschickt.

Über vierzig interessierte Personen kamen an diesen Vortrag. Er erhielt ein grosses positives Echo und wurde von Frau Dr. med. L. Meer für alle verständlich und lehrreich vorgetragen. Nach dem Vortrag wurde noch ein Apéro angeboten. Viele Besucher stärkten sich noch vor der Heimreise.

Die SHG Bern klärt ab, welches Thema in nächster Zeit aufgegriffen werden kann.

Ein grosses Problem ist immer noch ein Mangel an Ärzten, die sich ernsthaft mit der Borreliosekrankheit befassen.

Die SHG-Gruppe traf sich im vergangenen Jahr sechsmal. Leider gab es in der SHG Bern im Jahr 2009 einige Kranke, die das SHG-Treffen nicht besuchen konnten.

Ein Dankeschön an Sonja Stampfli und Lydia Ruschetti für die Zusammenarbeit.

Christian Keller

## **Bericht aus der Selbsthilfegruppe Region Zürich**

### *Gedanken eines Mitgliedes*

Nachdem ich mich von gesundheitlichen „Abstürzen“ im Winter erholt hatte, konnte ich ab März wieder an den regelmässigen Gruppentreffen in Zürich teilnehmen.

Die Gruppe ist für mich eine Familie geworden, deren Befinden mir am Herzen liegt. Ich teile mit ihnen die uns anhaftenden Beschwerden, tausche Bewältigungsstrategien aus, beantworte, wenn es mir mit meiner Berufserfahrung möglich ist, Fragen zu Krankheit und Therapie. Wichtig ist mir aber auch zu mahnen, wenn neue Beschwerden **nur** den Borrelien angelastet werden. Das verdienen sie nach meiner Meinung nicht!

Wir sprechen nicht den ganzen Nachmittag über unser Leiden, vielmehr legen wir Wert auf persönliches, familiäres, soziales und evt. berufliches Befinden. Auch religiöse oder esoterische Gedanken können vorgebracht werden.

Reinhard G. einer der „Köpfe“ der Gruppe, konnte regelmässig teilnehmen, uns durch den Nachmittag führen und dafür sorgen, dass um 14 Uhr immer alles bereit war. François B., Hüter unserer Kaffeekasse, hat wie jedes Jahr den „Advent“ vorbereitet mit schönem Schmuck und kleinen Köstlichkeiten. Die Gemütlichkeit soll nicht zu kurz kommen und wird besonders am letzten Treffen im Jahr gepflegt. Da wird über Gott und die Welt geredet, dem Spass und der Fröhlichkeit Platz gegeben.

Ein besonderer Anlass 2009 war die Hauptversammlung der LiZ mit zwei Fachvorträgen:

- Frau Dr. med. Martina Lorenz, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, aus D-Minden, zum Thema „Neuroborreliose und Psychiatrie“.
- Herr Dr. med. Olivier Péter, Mikrobiologe, Sion, zum Thema „Die Lyme-Borreliose, Schwierigkeiten bei der Diagnose“

Ein nachhaltiges Echo hinterliess der Vortrag von Frau Dr. Lorenz und ihr erster Satz: „Wenn ich mich nach den Richtlinien meiner Fachgesellschaft richten würde, hätte niemand hier im Saal eine Neuroborreliose!“ Für uns Laien sehr verständlich hat sie vorgetragen und die vielen körperlichen und geistigen Defizite erklärt. Wir wünschen uns wieder einmal einen Vortrag von ihr.

In der Hauptversammlung wurden auch Probleme der LiZ angesprochen. Z.B. dass der Vorstand dringend „gesunde fachliche“ Hilfe benötigt, die Werbung von Sponsoren schwierig ist, noch nicht alle Regionen der Schweiz informativ erreicht

sind, keine schweizerisch einheitliche ärztliche Richtlinien bestehen, wurde eifrig diskutiert. Der Vorstand tut was er kann, was zu loben ist!

Am 17. Oktober nahmen Mitglieder unserer Gruppe am „Impulstag“ teil, der von Madeleine Horger vorbereitet und moderiert wurde. Hier treffen sich GesprächspartnerInnen der Selbsthilfegruppen Lyme-Borreliose und Vorstandsmitglieder der LiZ, welche Betroffenen telefonisch Beratung anbieten, zum Gedankenaustausch. Ich begrüsse diese Form der Weiterbildung sehr, muss doch die Gesprächsführung und Beratung geübt werden. Wichtig scheint mir die Zeitbegrenzung des Telefongesprächs zu sein, damit es nicht zu einer unprofessionellen „Psychotherapie“ ausartet und wir uns auch nicht mit dem Problem des Hilfesuchenden belasten. Dieser Impulstag hat uns geholfen, dass wir uns immer wieder prüfen und hinterfragen, ob wir hilfreich beraten haben. Ein Problem hatten wir alle: Es kommen ganz selten Rückmeldungen der Betroffenen bzw. gar keine! Madeleine Horger hatte eine reichliche Dokumentation zur Verfügung gestellt, die uns zuhause weiterhin unterstützt.

Von der Selbsthilfegruppe Bern hatten wir eine Einladung erhalten zu einem Vortrag von Frau Dr. med. Laurence Meer-Scherrer, Flamatt, am 5. Dezember in Bern. Das Thema lautete: „Borreliose und jetzt? Umgang der Betroffenen und Angehörigen mit dieser Krankheit.“ Ich habe daran teilgenommen zum einen, um Frau Dr. Meer kennen zu lernen, zum anderen auch die Mitglieder der Gruppe Bern. Frau Dr. Meer verteilte schriftliche Unterlagen und hielt ihren interessanten und sehr gut verständlichen Vortrag in ihrer mütterlichen Art und grossen ärztlichen Erfahrung. Ich konnte die Vortragsdokumentation für die Zürcher Gruppe mitnehmen und beim nächsten Treffen vorstellen und besprechen.

Wir haben uns 2009 keinem speziellen Thema gewidmet. Es ergaben sich aber immer sehr anregende Gespräche anhand von Problemen und Fragen, die spontan auftraten. Ein befriedigendes Fragen und Antworten, Zuhören und Mittragen, Geben und Nehmen. So hoffe ich, dass wir es so auch weiterhin halten und wieder einmal ein Thema finden, für das wir uns vorbereiten und darüber diskutieren können.

Gerne begrüssen wir neue Mitglieder, ist doch die Gruppe etwas zusammengeschrumpft. Im Durchschnitt kamen 8 bis 12 Personen.

Ich denke, im Namen aller Gruppenmitglieder zu wünschen, dass wir uns 2010 wieder zu interessanten und frohen Zusammenkünften treffen, mit hoffentlich erfreulichen Berichten, uns aber auch gegenseitig unterstützen wollen, wenn Probleme aufgetreten sind. Offen werden wir auch weiterhin sein für SchülerInnen, die Semesterarbeiten zum Thema „Zecken“ schreiben. Es liegen uns schon einige hervorragende Arbeiten vor. .

Allen, die zum Gelingen der Gruppentreffen beigetragen haben und denen, die mit regelmässiger Teilnahme ihr Interesse bekundeten, vielen Dank und ein gutes 2010!

Ingeborg Zimmermann

## Bericht Koordination Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppen Schweiz

**Als erfahrene Borreliose-Betroffene und Ansprechpartner am Telefon, gaben wir auch 2009 unser Wissen gerne an Interessierte und Patienten weiter.**

Unsere begrenzten Kenntnisse erweitern wir mit Hilfe von aktuellen Büchern für Laien und Fachleute, Publikationen aus dem In- und Ausland, z.B. dem Magazin „BORRELIOSE WISSEN“ aus Deutschland und der „Mitgliederinformation“ der Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ). An Vorträgen, die nebst der Fortbildung, die Gelegenheit bieten, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen, lernen wir mehr. Anregungen erfahren wir in unseren Selbsthilfegruppen und auf vertrauenswürdigen Internetplattformen. Am „**Impulstag**“ vom 17.10.2009 nutzten wir die Möglichkeit mit Vorstandsmitgliedern der LiZ an einem Thema länger dran zu bleiben und uns auf eine neue Art kennen zu lernen.

Mit den einen und anderen Vorstandmitgliedern sind wir übers Jahr in regerem Kontakt und sind dankbar für die Hilfe, die wir von ihren Bereichen erfahren. Bei Frau S. Kaufmann vom Sekretariat erhalten wir nebst Broschüren und Merkblättern freundliche Unterstützung im Büro, Frau R. Heim weiss viel Neues, Frau C.A. Bertschy ist ein wertvolles Bindeglied zur Romandie. Besten Dank auch allen andern.

Frau **Leonore Barizzi** danke ich im Namen des Teams ganz herzlich für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz als Ansprechperson im Tessin. Wir wünschen ihr alles Gute, speziell für ihre Aufgabe in Südamerika. **Wir suchen deshalb dringend jemanden, der oder die ihr freiwilliges Engagement für Borreliose-Patienten im Tessin übernehmen könnte; Sprachen Italienisch und Deutsch.**

**Borreliose-Betroffene** wissen, dass sich ihr Zustand innerhalb eines Tages derart massiv verändern kann, dass sie geplante Aktivitäten verschieben oder streichen müssen. Das ist zum einen für die Betroffenen mühsam, aber ebenso für ihre Umgebung. Gelingt es, dass alle Seiten umdenken, sich aussprechen und gemeinsam mögliche Lösungen anstreben und **finden** sie **angepasste Strategien** – in Absprache mit ihren Ärzten und Therapeuten – vermehrt sich Zufriedenheit bei allen.

Herr **Kurt Engler**, aus dem Kanton St. Gallen, war ein Mensch, der mit seiner Erkrankung neue Wege gegangen ist. Nach einem äusserst erfolgreichen Geschäftsleben, passte er seinen Lebensstil den neuen Umständen an. Trotz seinen Einschränkungen, wurde er für viele Betroffene zu einem wichtigen Berater. Er half uns weiterzudenken und ermutigte uns in schwierigen Situationen. Um der Kälte zu entrinnen, verbrachte Kurt die letzten Winter in Thailand. Unerwartet ist er dort Anfang Januar 2009 friedlich verstorben. Traurig sind wir, doch die guten Erinnerungen an ihn werden wir in uns wach halten. Wir wünschen seiner Familie nach diesem schweren Verlust auch fürs 2010 viel, viel Kraft und Trost.

Allen andern, die im vergangenen Jahr nahe Angehörige verloren haben, entbieten wir unsere Anteilnahme und wünschen ihnen in ihrer Trauerzeit hilfreiche Menschen, genügend Ruhe und das Gefühl des Aufgehobenseins.

Wer findet, es sei extrem schwierig, mit einer chronischen Borreliose ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen, laden wir ein, an Selbsthilfegruppentreffen teilzunehmen, sei dies in Basel, Zürich oder Bern. Die frohe Stimmung, das Verständnis der andern tun gut und nicht zuletzt hilft hier der Erfahrungsaustausch weiter.



Im Namen des Teams danke ich allen, die ihre wertvolle Zeit im Verlaufe des Jahres 2009 für Borreliose-Betroffene und ihre Angehörigen zur Verfügung gestellt haben.

Madeleine Horger

## **Bericht Borreliose-Forum Schweiz**

**[www.borreliose.ch](http://www.borreliose.ch)**

2009 war für unsere Homepage, wie für mich persönlich, kein gutes Jahr. Ende 2008 nahm ich mein Vorhaben wieder auf, ein besseres Forum aufzuschalten. Unser Webanbieter hatte ja eines im Paket dabei. Ein halbes Jahr wurde nun daran gearbeitet – bis schliesslich klar wurde, dass dieses Forum leider gar nicht funktionieren kann und niemals würde. Das Ganze wurde zum Lehrstück, das mich sehr viel Nerven und Zeit gekostet hat.

Wie weiter? Wie realisiert man eine qualitativ gute Plattform für Interessierte und Betroffene mit einem Miniaturbudget, und wie findet man Professionelle, die sich dafür ehrenamtlich einsetzen? Die Suche benötigte wiederum Zeit ... bis endlich im Sommer 2009 Hilfe in Sicht war. Ein Todesfall in meiner Familie brachte das Projekt ins Stocken. Danach mussten Termine verschoben werden, weil gesundheitliche Probleme bei meiner Hilfe aufgetreten waren ...

Resultat: Ich hoffe, dass in wenigen Tagen unsere neue Website [www.borreliose.ch](http://www.borreliose.ch) aufgeschaltet ist. Viel Arbeit steht noch an, denn ich muss alles neu schreiben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für ihr Verständnis und ihre Geduld herzlich bedanken.

Obwohl die alte Version der Schweizer Borreliose-Homepage fehlerhaft funktioniert (viele Seiten sind nicht abrufbar), wurde doch immer wieder darauf zurückgegriffen.

Die deutschsprachigen Seiten wurden von 12'640 Besuchern angepeilt, die Seiten auf Französisch 1'585-mal und diejenigen auf Italienisch 166-mal. Es zeigte sich, dass immer wieder hilfreiche Informationen und spannende Meinungen weitergegeben sowie beeindruckende Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Ingrid Byland, Webmasterin  
[info@borreliose.ch](mailto:info@borreliose.ch)

## **Jahresbericht 2009 Bereich Finanzen**

Das Vereinsjahr 2009 der Liga für Zeckenranke Schweiz konnte erfreulicherweise trotz budgetiertem Ausgabenüberschuss erneut mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 7'338.51 abgeschlossen werden. Der Überschuss konnte durch Spenden von Firmen, einer grosszügigen Spende zum Gedenken eines verstorbenen Mitglieds, durch den Flyerversand und Spenden von Mitgliedern erwirtschaftet werden. Ebenso trugen die Beiträge des BSV, Sponsorengelder von Firmen und der Vorstandsmitglieder zu diesem guten Ergebnis bei.

Alle Vorstandsmitglieder und Mitglieder haben unentgeltlich gearbeitet und ihre Spesen zum Teil selbst bezahlt.

Per Rechnungsabschluss 31.12.2009 waren keine Mitgliederbeiträge mehr offen.

Generell sind keine speziellen Vorfälle im Finanzbereich zu vermelden.

Bern, 24. Januar 2010

Die Kassierin  
Regula Heim



## **Bericht der Rechnungsrevisorin zur Jahresrechnung 2009**

Die unterzeichnende Revisorin hat die Buchführung und die Jahresrechnung der Liga für Zeckenranke für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand zuständig, während es meine Aufgabe ist, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich prüfte die Posten und Angaben sowie die Darstellung der Jahresrechnung. Im weiteren kontrollierte ich die Buchhaltung und die Ablage der Rechnungen auf der Basis von Stichproben. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Ich habe festgestellt:

1. dass die Buchhaltung übersichtlich und ordnungsgemäss geführt ist.
2. dass die Jahresrechnung, die Darstellung des Vermögens und das ausgewiesene Vereinsergebnis mit der Buchhaltung übereinstimmen.
3. dass die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7'338.51 abschliesst.

Ich beantrage der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantrage ich die Entlastung des Vorstands und der Rechnungsführerin. Für die gute Arbeit danke ich Frau Regula Heim bestens.

Bern, 27. Februar 2010

Die Revisorin  
Karin Bühler



## Vermögensrechnung 2009

### Aktiven (Vermögen)

Post	17'079.22
E-Deposito	20'448.35
Debitoren Mitgliederbeiträge	-25.00
Debitoren	49.50
Debitor Verrechnungssteuer	77.00
Transitorische Aktiven	<u>105.00</u>
<b>Summe</b>	<b><u><u>37'734.07</u></u></b>

### Passiven (Fremd- und Eigenkapital)

Kreditoren	1'232.65
Transitorische Passiven	291.20
Rückstellungen (Fond)	325.00
Vereinskapital	28'546.71
Einnahmenüberschuss	<u>7'338.51</u>
	<b><u><u>37'734.07</u></u></b>

## Jahresrechnung 2009 Budget 2010

Konto- nummer	Bezeichnung	Voranschlag 2009	effektiv 2009	Voranschlag 2010
<b>6</b>	<b>Einnahmen</b>			
6000	Beiträge BSV	9'620.00	<b>10'054.00</b>	10'050.00
6001	Mitgliederbeiträge	6'900.00	<b>5'675.00</b>	6'900.00
6003	Spenden	4'000.00	<b>7'594.00</b>	4'000.00
6004	Sponsoren	15'870.00	<b>14'870.00</b>	4'000.00
6005	Sponsoring Vorstandsmitglieder	1'000.00	<b>2'248.35</b>	0.00
6006	Verkauf Infomaterial	300.00	<b>539.70</b>	450.00
6007	Zinsertrag	250.00	<b>220.05</b>	250.00
6010	ausserordentlicher Ertrag	0.00	<b>0.00</b>	0.00
	Total Einnahmen	37'940.00	<b>41'201.10</b>	25'650.00
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>			
3001	Telefon	500.00	<b>300.00</b>	300.00
3002	Mailings / Mitgliederinformation	600.00	<b>217.80</b>	350.00
3003	Druck Infomaterial	13'060.00	<b>11'541.17</b>	2'500.00
3004	Übersetzungen	1'000.00	<b>0.00</b>	1'000.00
3005	Öffentlichkeitsarbeit	500.00	<b>512.00</b>	5'000.00
3006	Internet / Homepage	180.00	<b>170.65</b>	480.00
3007	Hauptversammlung	1'850.00	<b>2'408.51</b>	1'630.00
3008	SHG	4'950.00	<b>2'674.14</b>	4'380.00
<b>4</b>	<b>Übriger Aufwand</b>			
4001	Porto	2'300.00	<b>2'096.15</b>	2'300.00
4002	Büromaterial	800.00	<b>182.95</b>	500.00
4003	übrige Kopien (ohne SHG)	1'500.00	<b>1'408.30</b>	1'700.00
4004	Spesenvergütungen	5'660.00	<b>2'953.00</b>	6'010.00
4005	Drucksachen	1'500.00	<b>1'362.00</b>	0.00
4010	Haftpflichtversicherung	210.00	<b>203.60</b>	210.00
4011	Beiträge an Organisationen	500.00	<b>600.00</b>	500.00
4012	Sitzungen	440.00	<b>150.00</b>	350.00
4018	Anlässe	6'370.00	<b>6'091.75</b>	6'680.00
4019	Bereich Recht	0.00	<b>0.00</b>	0.00
4020	Weiterbildung Vorstand	0.00	<b>0.00</b>	250.00
4113	Kontoführungsgebühr	250.00	<b>211.60</b>	250.00
4114	Verrechnungssteuer	0.00	<b>0.00</b>	0.00
4116	Kauf Infomaterial	500.00	<b>601.27</b>	750.00
4117	sonstiger Aufwand	100.00	<b>172.70</b>	300.00
4990	Debitorenverluste / Abschreibungen	0.00	<b>5.00</b>	0.00
	Total Ausgaben	42'770.00	<b>33'862.59</b>	35'440.00
	Total Einnahmen	37'940.00	<b>41'201.10</b>	25'650.00
	Total Ausgaben	-42'770.00	<b>33'862.59</b>	-35'440.00
	Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	-4'830.00	<b>7'338.51</b>	-9'790.00

Ligue suisse des personnes atteintes de  
maladies à tiques  
Secrétariat  
CH - 3000 Berne  
Tél. +41 (0)76 394 25 58  
www.zeckenliga.ch info@zeckenliga.ch



Liga für Zeckenranke Schweiz  
Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques  
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche  
Swiss League for Patients with Tick-borne Diseases

# Rapport annuel 2009

Ligue suisse des personnes  
atteintes de maladies à tiques  
(LiZ)

## Rapport annuel du président 2009

C'est à nouveau le temps de faire le bilan de l'année écoulée.

Nous pouvons être fiers de nous. En 2009, nous avons rassemblé nos forces pour informer le public sur les maladies à tiques, particulièrement sur la borréliose et l'encéphalite à tiques. Il faut de la motivation pour donner son temps libre pour les personnes qui cherchent des conseils.

Jetons un regard en arrière pour voir ce que nous avons atteint :

Pour l'assemblée générale nous avons trouvé deux bons orateurs. Madame Dr Martina Lorenz a parlé de „Neuroborréliose et psychiatrie“ et Monsieur Dr Olivier Péter de „La Lyme-Borréliose et les difficultés de son diagnostic“. La conseillère nationale Silvia Schenker, présidente de la GELIKO (Conférence des ligues suisses de la santé) était aussi invitée à l'assemblée. Elle a recommandé à la LiZ de se professionnaliser, pour mieux sensibiliser les médecins, pour trouver plus de poids dans la vie publique. Nous voulons atteindre ce but avec l'aide de Monsieur Ivo Bachmann, Bachmann Medien Bâle.

La LiZ avait des stands d'informations au Frauenlauf à Berne (juin) et à la foire de la prévention de la santé dans le hall de la gare de Zurich (novembre). Cette présence est aussi prévue pour 2010. En octobre, il y a eu à Zurich une journée pour les responsables des groupes de rencontre.

La LiZ a été invitée pour l'émission TV „Gesundheit Sprechstunde“ avec le thème „Tiques“, non comme participante, uniquement pour la présence dans le public. Nous avons décliné l'invitation.

Nos feuillets et nos brochures étaient très demandés dans les pharmacies, les drogueries, les écoles, les jardins d'enfants, les services forestiers, les samaritains etc. Le feuillet „Malade à cause des tiques“ a été restructuré.

En 2010 aussi, la LiZ fera son possible pour aider les personnes touchées. Merci à tous ceux qui, d'une façon ou d'une autre, ont contribué à notre tâche.

Niederscherli, 31 décembre 2009



Christian Keller  
Président de la LiZ

## **En mémoire du Dr Werner von Lerber**

Werner von Lerber était né en 1940 dans une famille bernoise. Il a grandi avec deux frères et une petite soeur. Après le gymnase, il a passé un an dans une famille de médecins aux USA. Il décide alors de faire des études de médecine. Il devient spécialiste en psychiatrie infantile. Après quelques années passées au Tiefenaspital, il ouvre son propre cabinet. Il aimait sa profession et appréciait aussi le contact privé avec les gens. Il pouvait écouter l'autre et le rencontrer avec toute sa personnalité. Avec Madame Dr L. Meer il a accompagné de nombreux patients touchés par la borréliose. En tant que président de la Fondation Medrid, il a promu des travaux scientifiques des médecins qui s'occupaient de la borréliose. Il fut l'initiateur et membre fondateur de la Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques (LiZ). Il s'était engagé pour la perception et pour le traitement de la borréliose et autres maladies à tiques.

Il a vécu pour sa famille, son épouse, ses trois enfants et pour ses patients. Quand vint le temps de la retraite, il se retira dans les Cévennes, au milieu de la nature et entouré d'animaux domestiques. Il nous a quitté le 21 août 2009, victime d'une grave fibrose des poumons.

Nous remercions Werner von Lerber. Nous lui sommes reconnaissant pour son infatigable engagement pour le lourd destin des patients qui souffrent de maladies à tiques.

Rosmarie von Lerber  
Toni Stauffer

## **Rapport du groupe d'entraide région Bâle**

Mars 2009 un article sur les maladies à tiques, publié par la revue „Gesundheitstipp“ causa de l'agitation chez nous. Un membre de notre groupe s'est donné la peine de prendre position au nom des personnes touchées. La lettre fut envoyée au team de la rédaction (avec copie aux docteurs Th. Walser, société suisse d'infectiologie, N. Satz, D. Hassler, E. Altpeter, office fédéral de la santé, au tribunal fédéral et à la Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques, LiZ). Cet article diffusait de fausses informations. Il n'y a eu qu'une seule réponse, celle du magazine, sous forme de „lettre des lecteurs“.

Quatre personnes de notre groupe ont participé à l'assemblée générale de la LIZ, le 09.05.09 à Zurich. La conférence de Madame Dr. Martina Lorenz a eu un très bon écho. L'exposé du Dr. Olivier Péter (Sion) n'était pas si captivant. Nous avons cependant eu de sa part une information intéressante: en Suisse, 30% des tiques sont infectées par la „borréliä“, localement l'infection peut s'élever jusqu'à plus de 50 %.

Le 07.07.09 nous avons eu à Nussbaumen une rencontre avec Madeleine Horger, Ingrid Byland et Christian Keller. Nous avons discuté du nouveau layout de l'homepage et de divers thèmes qui arrivent dans nos groupes.

Le 17.10.09 nous avons à Zurich une rencontre avec les responsables des groupes d'entraide et le comité de la LiZ. Madeleine Horger a fait un immense travail de préparation pour cette journée. Nous la remercions sincèrement, les échanges font du bien.

L'année dernière, j'ai reçu environ 20 appels de personnes touchées par la borréliose. La plupart étaient des femmes. Quant à la composition du groupe, il est le même qu'il y a six ans. Nos sujets de discussions étaient comme les années précédentes, la santé, les effets psychiques et juridiques qu'engendre la borréliose et les problèmes médicaux.

Pour terminer, je veux remercier Madeleine Horger, Regula Heim, Ingrid Byland, Christian Keller et Sabin Kaufmann pour leur engagement tout au long de l'année.

Doris Wüsch

### **Rapport du groupe d'entraide région Berne**

La conférence de madame Dr. L. Meer, qui était programmée pour 2007, a pu enfin avoir lieu. Le thème de cette conférence était „La borréliose et maintenant? – approche de cette maladie pour les personnes touchées et leurs proches“. Plus de quarante invitations avaient été envoyées.

Plus de quarante personnes sont venues. Le discours était bien présenté et a eu un très bon écho. Après la conférence, un apéritif nous a réunis et nous a renforcés pour le chemin du retour.

Le groupe de Berne examine les sujets qui pourraient être traités durant nos prochaines rencontres. Notre plus grand souci est toujours et encore le manque de médecins qui se préoccupent de cette maladie.

En 2009, nous nous sommes réunis six fois. Malheureusement dans notre groupe, il y a certaines personnes fortement touchées qui ne peuvent pas assister à nos rencontres.

Un grand merci à Sonia Stampfli et à Lydia Ruschetti pour leur collaboration.

Christian Keller

### **Rapport du groupe d'entraide région Zurich**

#### *Pensées d'un membre*

Après m'être relevée de quelques problèmes de santé, à partir de mars j'ai pu participer régulièrement aux rencontres. Le groupe est devenu une famille pour moi avec laquelle je partage les peines et j'échange des stratégies.

Je réponds aux questions en ce qui concerne la maladie et la thérapie, et ceci, pour autant que mes expériences professionnelles me le permettent. Ce qui est important, c'est de ne pas mettre tous les problèmes sur le compte des borrélioses.



Nous ne parlons pas tout l'après-midi de nos douleurs. Nous mettons beaucoup de valeur sur notre état personnel, familial, social et éventuellement professionnel. Des pensées comme la religion ou de l'ésotérisme peuvent aussi venir sur table. Reinhard G., une des têtes du groupe, a participé régulièrement aux réunions. Il a fait en sorte que tout soit prêt à 14 heures. François B. est le gardien de nos tasses à café et il nous a, comme chaque année, préparé une belle fête de l'Avent.

Un événement spécial 2009 fut l'assemblée générale de la LiZ, à Zurich. Au programme, deux conférenciers de choix.

- Madame Dr. méd. Martina Lorenz, de Minden (Allemagne), neurologue et psychiatre. Son thème : „Neuroborréliose et psychiatrie“.

- Monsieur Dr. Olivier Péter, (Sion), microbiologiste. Son thème: „La lyme-borréliose et ses difficultés de diagnostic“.

La première phrase de l'exposé de Madame Lorenz nous a fait chaud au coeur „Si j'appliquais les directives de ma société professionnelle, personne dans cette salle, n'aurait une neuroborréliose“. Pour nous profanes, elle a parlé très clairement, c'était l'explication de nos déficits physiques et psychiques. Nous espérons l'entendre encore une fois.

Lors de l'assemblée générale, divers problèmes de la LiZ furent évoqués. Le comité cherche de toute urgence des aides qualifiées qui ne sont pas malades. Trouver des sponsors est difficile. Toutes les régions de Suisse ne sont pas encore informées des problèmes que causent les tiques. Il n'existe pas de directives médicales unifiées. Le comité fait ce qu'il peut dans la mesure de ses moyens.

Le 17 octobre, quelques membres de notre groupe ont participé à une journée „Impuls“. Celle-ci avait été préparée et animée par Madeleine Horger. C'était une occasion pour les responsables des groupes de rencontre et les membres du comité de faire connaissance et d'échanger les idées. J'aime cette forme de formation. J'ai appris à cette occasion quelque chose d'important. L'entretien téléphonique doit être de durée limitée. Il faut éviter que le dit entretien ne devienne une „psychothérapie“ non professionnelle ou les problèmes de celle ou celui qui cherche de l'aide ne se mêle avec ceux du conseiller.

Ce que nous déplorons aussi en tant que conseiller, c'est que nous n'avons que rarement un retour de la part des personnes qui ont cherché de l'aide. Madeleine nous a mis à disposition une documentation qui nous soutiendra à la maison et nous aidera à accomplir notre travail d'écoute et de soutien.

Le 5 décembre le groupe de Berne avait organisé une conférence donnée par Madame Dr. Meer-Scherrer de Flamatt. Le thème de cette conférence „La borréliose et maintenant ?“. J'ai assisté à cette conférence, d'une part pour faire connaissance avec Madame Meer et d'autre part pour connaître les membres du groupe de Berne. Madame Meer a distribué des feuillets d'informations intéressantes et très compréhensives contenus dans sa conférence.

Pour 2010, nous serions heureux d'accueillir de nouveaux membres, notre groupe s'est rapetissé, en moyenne une présence de 8 à 12 personnes. Nous serons aussi

toujours ouverts pour les élèves qui prendront comme thème „Les tiques“ pour leur travail semestriel. Il y a déjà quelques travaux en préparation.

Nous remercions tous ceux qui s'investissent pour les rencontres et nous leurs souhaitons une bonne année.

Ingeborg Zimmermann

### **Equipe de coordination Lyme-Borréliose Entraide suisse**

***C'est en tant que personne touchée par la borréliose et partenaire au téléphone que nous avons donné nos connaissances aux patients intéressés.*** Celles-ci étant limitées, nous essayons de les élargir avec l'aide de livres actuels pour amateurs ou professionnels et par des publications suisses et étrangères par exemple: „Borreliose Wissen“ un magazine allemand.

La LiZ aussi, nous donne des informations, nous recevons du secrétariat des brochures et des feuillets. Merci à Madame Kaufmann pour son soutien. Les conférences nous donnent l'occasion de poser des questions et parfois de trouver des réponses. Nous consultons aussi les plates-formes internet sérieuses. Madame R. Heim connaît toutes les dernières nouvelles en ce qui concerne les maladies à tiques et nous en informe. Merci aussi à Madame A. Comba et à C.A. Bertschy qui sont le trait d'union pour la Romandie.

Le 17.10.2009 a eu lieu une ***journée „Impuls“***. Ce sont des moments de rencontre entre les responsables de groupes d'entraide et les membres du comité. Nous avons utilisé ce jour pour mieux se connaître et pour apprendre à rester sur un thème.

Je remercie aussi de la part du team madame ***Leonore Barizzi***, qui, durant de longues années, a été notre lien avec le Tessin. Nous lui souhaitons du succès pour ses nouvelles fonctions en Afrique du Sud. ***Nous cherchons d'urgence une personne parlant italien et allemand qui s'engagerait bénévolement pour les patients tessinois.***

***Les malades*** qui souffrent de borréliose savent que leur état peut changer d'un moment à l'autre. Ce qu'ils avaient prévu pour aujourd'hui, devra peut-être être remis à demain. Ceci est ennuyeux pour le malade et pour son entourage. Il faut ***trouver des stratégies et s'adapter***. Communiquer avec le médecin et le thérapeute augmente les chances de contenter tout le monde.

Monsieur ***Kurt Engler*** (St Gall) était une personne qui a tracé de nouveaux chemins avec sa maladie. Après une vie professionnelle réussie, il a adapté son style de vie à ses possibilités. Malgré la maladie et les limites que celle-ci lui imposait, il fut pour beaucoup de malades un conseiller estimé. Il nous a nous donné du courage et nous a aidé à trouver des chemins dans les situations difficiles. Il passait l'hiver en Thaïlande pour ne pas avoir à subir notre climat glacial, c'est là-bas qu'il s'est endormi paisiblement en janvier 2009. Nous sommes tristes et nous garderons de lui de bons souvenirs. Nous souhaitons à sa famille courage et force.

A tous ceux qui ont perdu un être cher, nous présentons nos sincères condoléances.

Nous invitons les personnes qui accompagnent un malade souffrant de borréliose à prendre part à un groupe de rencontre que se soit à Bâle, Zurich ou Berne. La bonne ambiance, la compréhension, les échanges d'idées font du bien.

Au nom du team, je remercie toutes les personnes qui ont donné en 2009, une partie de leur temps pour les personnes touchées par la borréliose et pour leurs proches.

Madeleine Horger

## Forum suisse Borreliose

[www.borreliose.ch](http://www.borreliose.ch)

2009 n'a pas été une bonne année pour notre page d'accueil, comme pour moi d'ailleurs. A fin 2008, j'avais décidé de mettre sur pied un forum efficace. Notre serveur WEB en possédait déjà un. Nous y avons travaillé durant six mois; il est alors devenu évident que ce forum ne fonctionnerait pas correctement et qu'il ne le pourrait jamais. Le tout était à re-étudier, ce qui m'a pris beaucoup de temps et mis mes nerfs à rude épreuve.

Ensuite? Comment créer une plate-forme de bonne qualité pour les personnes concernées avec un budget miniature et comment trouver des professionnels qui s'investissent bénévolement dans le projet. Cette recherche nous a pris du temps jusqu'à ce que nous trouvions enfin une aide en été 2009. Un décès dans ma famille a remis le projet en suspens. Par la suite, les délais ont dû être prolongés à nouveau en raison de problèmes de santé rencontrés par la personne bénévole ...

Résultat: j'espère que dans quelques jours notre nouveau site WEB [www.borreliose.ch](http://www.borreliose.ch) sera en fonction. Il reste encore beaucoup de travail car je dois tout re-écrire.

A ce stade, je souhaite tous vous remercier sincèrement pour votre compréhension et votre patience.

Bien que l'ancienne version de la page d'accueil borreliose suisse n'ait pas fonctionné de manière correcte (beaucoup de pages ne sont pas accessibles), elle a été régulièrement sollicitée. Les pages en allemand 12'640 visiteurs, les pages en français 1'585 fois et celles en italien 166 fois. Cela démontre une nouvelle fois que des informations très utiles et des avis intéressants ont été transmis et que des expériences impressionnantes ont pu être échangées.

Ingrid Byland, Webmaster  
[info@borreliose.ch](mailto:info@borreliose.ch)

---

## Fortune 2009

Actif (Fortune)		Passif (Capital)	
Poste	17'079.22	Créditeurs	1'232.65
E-Deposito	20'448.35	Passif transitoire	291.20
Cotisations débiteurs	-25.00	Mise en réserve (Fond)	325.00
Débiteurs	49.50		
Impôts anticipés débiteurs	77.00	Capital de la société	28'546.71
Actif transitoire	105.00	Excédent de recettes	7'338.51
<b>Somme</b>	<b>37'734.07</b>		<b>37'734.07</b>

## Rapport annuel 2009 – Ressort finances

L'année 2009 de la Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques (LiZ) s'est terminée avec un excédent de recettes de Fr. 7'338.51. Nous en sommes très heureux. Notre budget prévoyait un excédent de dépenses. Des dons nous sont parvenus de la part d'entreprises, de membres de la ligue, de membres du comité et suite à l'envoi de flyers. Une donation nous a été faite en souvenir d'un membre décédé. Il y a aussi la contribution de l'OFAS et des sponsorings d'entreprises.

Tous les membres du comité ont travaillé bénévolement, ils ont payé la plupart de leurs frais.

Pour l'apurement (fin des comptes) au 31.12.2009 toutes les cotisations avaient été payées.

Aucun incident n'est à déplorer dans le secteur des finances.

Berne, le 24 janvier 2010

La caissière  
Regula Heim



## Rapport de la réviseuse des comptes 2009

La réviseuse soussignée a examiné les comptes de la LiZ pour la période qui s'est terminée le 31.12.2009.

Le comité est responsable pour les comptes annuels et mon devoir est de les examiner et de les juger. J'ai examiné les positions et la présentation de l'année en cours, ainsi que des factures prises sur le tas. Je pense que mon examen est une base suffisante pour mon appréciation.

J'ai constaté que:

1. la comptabilité est clairement présentée et conforme aux règles
2. la fortune et le résultat documentés correspondent aux statuts
3. le compte annuel se termine avec un excédent de Fr. 7'338.51.

Je propose à l'assemblée d'accepter les comptes présentés. Je propose aussi la décharge du comité et de la comptable. Je remercie Madame Régula Heim pour le bon travail accompli.

Berne, le 27 février 2010

La réviseuse  
Karin Bühler



## Compte annuel 2009 Budget 2010

No. du compte	Libellé	Budget 2009	Effectif 2009	Budget 2010
<b>6</b>	<b>Recettes</b>			
6000	Contributions OFAS	9'620.00	<b>10'054.00</b>	10'050.00
6001	Cotisations	6'900.00	<b>5'675.00</b>	6'900.00
6003	Dons	4'000.00	<b>7'594.00</b>	4'000.00
6004	Sponsors	15'870.00	<b>14'870.00</b>	4'000.00
6005	Sponsoring comité	1'000.00	<b>2'248.35</b>	0.00
6006	Vente de brochures	300.00	<b>539.70</b>	450.00
6007	Intérêts	250.00	<b>220.05</b>	250.00
6010	Rendement exceptionnel	0.00	<b>0.00</b>	0.00
	Total des recettes	37'940.00	<b>41'201.10</b>	25'650.00
<b>3</b>	<b>Dépenses</b>			
3001	Téléphones	500.00	<b>300.00</b>	300.00
3002	Mailings /informations aux membres	600.00	<b>217.80</b>	350.00
3003	Impression de prospectus	13'060.00	<b>11'541.17</b>	2'500.00
3004	Traductions	1'000.00	<b>0.00</b>	1'000.00
3005	Relations publiques	500.00	<b>512.00</b>	5'000.00
3006	Internet / Homepage	180.00	<b>170.65</b>	480.00
3007	Assemblée générale	1'850.00	<b>2'408.51</b>	1'630.00
3008	Groupe d'entraide	4'950.00	<b>2'674.14</b>	4'380.00
<b>4</b>	<b>Autres dépenses</b>			
4001	Port	2'300.00	<b>2'096.15</b>	2'300.00
4002	Matériel de bureau	800.00	<b>182.95</b>	500.00
4003	Copies (sans groupes d'entraide)	1'500.00	<b>1'408.30</b>	1'700.00
4004	Remboursement	5'660.00	<b>2'953.00</b>	6'010.00
4005	Impression prospectus	1'500.00	<b>1'362.00</b>	0.00
4010	Assurance responsabilité civile	210.00	<b>203.60</b>	210.00
4011	Contributions à des organisations	500.00	<b>600.00</b>	500.00
4012	Séances	440.00	<b>150.00</b>	350.00
4018	Manifestations	6'370.00	<b>6'091.75</b>	6'680.00
4019	Ressort droit	0.00	<b>0.00</b>	0.00
4020	Formation comité	0.00	<b>0.00</b>	250.00
4113	Frais de comptabilité	250.00	<b>211.60</b>	250.00
4114	Impôts anticipés	0.00	<b>0.00</b>	0.00
4116	Achats de matériel d'information	500.00	<b>601.27</b>	750.00
4117	Autres dépenses	100.00	<b>172.70</b>	300.00
4990	Perte débiteurs/Amortissement	0.00	<b>5.00</b>	0.00
	Total des dépenses	42'770.00	<b>33'862.59</b>	35'440.00
	Total des recettes	37'940.00	<b>41'201.10</b>	25'650.00
	Total des dépenses	-42'770.00	<b>33'862.59</b>	-35'440.00
	Recettes/Total des dépenses	-4'830.00	<b>7'338.51</b>	-9'790.00

## **Herzlichen Dank**

Die Liga für Zeckenkranke Schweiz dankt allen Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren und Spendern für Ihre finanzielle Unterstützung – auch den Personen, die hier nicht genannt werden möchten.

### **Spenden 2009**

#### **Beiträge vom BSV - Unterleistungsvertrag KOSCH**

Fr. 10'054.00

#### **Spenden Fr. 25.- bis Fr. 100.- (alphabetisch)**

Achermann Francis  
Angulo José  
Apoteca & Drogeria Engiadinaisa SA, Scuol  
Bahnhofapotheke Wörndli AG, Turgi  
Brunner Marianne  
Buchmüller Regula  
Eggimann Silvia  
Gemeindekasse Horgen  
Gerber Theres  
Goetsch-Stäheli Fabienne  
Gotthard Apotheke GmbH, Thalwil  
Graf Walter + Käthe  
Grutsch Hanni  
Gutknecht Peter  
Gygax Renate  
Hortussa AG, Thun  
Jura Apotheke AG  
Keller Christian  
Kobler Rolf  
Kölliker Adelheid  
Kronen Apotheke, Binningen  
Lips Irma  
Martin Hans  
Michel Susi  
Möbel Hubacher AG, Rothrist  
Pfister Susi  
Pharmacie de Cossonay SA, Cossonay-Ville  
Reidiger Jürg  
Rhein-Apotheke, Basel  
Russo Denise  
Samariterverein, Uetikon am See  
Shephard Pia  
Stehli Barbara  
Strüby Karl  
Studer Hans  
Suter Otto

#### **Spenden bis Fr. 200.-**

Borreliose Centrum Augsburg  
Heim Regula  
Kaufmann Sabin  
Kropf Friedrich

**Spenden bis Fr. 500.00**

Hildebrandt Markus + Monika  
Hochzeitskollekte Gerber und Hasler, Utzigen  
Reinhardt Elisabeth  
Zimmermann Ingeborg

**Spenden bis Fr. 2000.-**

Stauffer Toni und Ida

**Spenden bis Fr. 5000.-**

Spenden im Gedenken an Kurt Engler

**Sponsoren 2009**

Rivella AG, Rothrist Unterstützung Nachdruck Broschüre "Lass dich nicht von Zecken necken"	Fr. 1'500.00
Baxter AG, Volketswil Unterstützung Druck Flyer "Lassen Sie sich nicht täuschen"	Fr. 2'500.00
Sintagro AG, Langenthal Unterstützung Druck Flyer "Krank durch Zecken"	Fr. 5'320.00
Novartis Pharma Schweiz AG, Bern Unterstützung Stand Präventionsmesse HB Zürich	Fr. 5'550.00

Die Liga für Zeckenkranke Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein. Spenden sind steuerabzugsfähig.

## **LYME-BORRELIOSE SELBSTHILFEGRUPPEN SCHWEIZ**

### **Telefonkontakte**

Sie oder Ihre Angehörigen sind selber betroffen und suchen vorerst telefonisch Kontakt zu anderen Betroffenen, bevor Sie sich zum Besuch einer Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppe entscheiden.

### **Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner in Ihrer Region**

---

<b>Aargau</b>	<b>Frau M. Stern</b>	<b>056 670 14 70</b>
	<b>Frau I. Byland</b>	<b>056 282 06 73</b>
<b>Basel</b>	<b>Frau D. Würsch</b>	<b>061 361 07 81</b>
<b>Bern / Freiburg</b>	<b>Frau S. Stampfli</b>	<b>026 495 12 10</b>
	<b>Herr Ch. Keller</b>	<b>031 849 04 95</b>
<b>Berner Oberland</b>	<b>Frau S. Michel</b>	<b>033 335 23 79</b>
<b>Zentralschweiz</b>	<b>Frau S. Pfyl</b>	<b>041 820 14 18</b>
	<b>Frau S. Eggimann</b>	<b>041 360 92 51</b>
<b>Ostschweiz SG</b>	<b>Frau H. Zeller</b>	<b>079 236 20 10</b>
<b>TG</b>	<b>Frau R. Langjahr</b>	<b>071 411 58 62</b>
<b>Zürich</b>	<b>Frau M. Horger</b>	<b>044 382 16 50</b>
<b>Zürcher Oberland</b>	<b>Herr R. Gosebrink</b>	<b>044 935 27 03</b>
<b>ZH-Winterthur</b>	<b>Frau I. Zimmermann</b>	<b>052 213 44 36</b>
<b>Suisse romande</b>	<b>Mme. C.A. Bertschy</b>	<b>061 281 61 58</b>
	<b>Mme. A. Comba</b>	<b>021 647 16 86</b>
<b>Tessin / Ticino</b>	<b>Frau L. Barizzi</b>	<b>091 966 96 35</b>